

# Viele fleißige Helfer laden Container voll

Lesotho-Gruppe von St. Petri Langen schickt 67 Kubikmeter mit Spielsachen und Kleidung nach Pitseng

**LANGEN.** Am alten Langener Bahnhof wurde am Mittwochmorgen gepackt, was das Zeug hält. Viele fleißige Helfer sorgten dafür, dass der zweite Container der Lesotho-Gruppe Langen, gefüllt mit Spielsachen und Winterkleidung, auf große Reise nach Südafrika gehen konnte – 67 Kubikmeter Mitmenschlichkeit.

Lesotho ist ein bitterarmes Land in Afrika. Zwei Jahre lang hatten Iris Eberl, Initiatorin der Lesotho-Aktionen, und ihr Mann dort gelebt und gearbeitet, weitab von „Luxusproblemen“. Seitdem sie zurück in Deutschland ist, engagiert sich die Diplom-Psychologin ehrenamtlich vor allem für die Kinder und Jugendlichen in Pitseng, einem Dorf in 1800 Metern Höhe. Im Winter ist es dort bit-

terkalt. Trotzdem gibt es keine ausreichend isolierende Kleidung. In Pitseng leben vor allem Aids-Waisen, für die durch Spenden Schulgeld gesammelt wird. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer und die Sponsoren, unter anderem der Containerdienst Glomb und die Hafengesellschaft Eurogate, hätte die Lesotho-Gruppe von St. Petri das Projekt nie realisieren können. Aber auch Fynn Schröder vom Gymnasium Langen und seine Freunde waren unentbehrlich beim Beladen.

Mittlerweile befindet sich der Container auf hoher See in Richtung Durban, einer Hafenstadt an der Ostküste Afrikas. Von dort aus geht es per Zug nach Lesotho, wo der Container in etwa einem Monat ankommen wird. (nb)



**Fynn Schröder** vom Gymnasium Langen (Zweiter von links) und seine Mitschüler helfen beim Verladen der Spenden in den Container nach Lesotho. Einer der vielen Helfer ist auch Karl-Heinz Isensee (links). Foto as